ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Informations- und Ausbildungskonzept (IAK) für Berufsbildungsverantwortliche

zur Revision der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für

ICT-Fachfrau / ICT-Fachmann

mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Berufsnummer 88616

Die Kommission B&Q Informatik & ICT-Fachleute hat das vorliegende IAK per 7. Januar 2025 verabschiedet.

Stand: 07.01.2025 (Aktualisierung: 08.09.2026)

Die Aktuelle Version ist aufrufbar unter:

www.ict-berufsbildung.ch > Services > Download-Center

SBFI-Leitvorlage vom 17.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts 3
2. Rahmenbedingungen 3
3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen 3
4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen 4
5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts 4
6. Neuerungen und deren Auswirkungen 6
7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen 8
8. Informationsmassnahmen 9
9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations-/Ausbildungsmassnahmen 12
10. Kontakte 22

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts

Aus Revisionen von beruflichen Grundbildungen ergeben sich Neuerungen, die an allen drei Lernorten umgesetzt werden müssen. Das vorliegende Informations- und Ausbildungskonzept definiert die notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen für die Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte und regelt die Zuständigkeiten zwischen Kantonen, Trägerschaften und anderen beteiligten Akteuren der beruflichen Grundbildung.

Das via Kommission B&Q verabschiedete Informations- und Ausbildungskonzept IAK wird dem Ticket-Antrag beigelegt (siehe Handbuch Prozess Berufsentwicklung, Schritt 3: Bildungserlasse) und beim SBFI eingereicht.

2. Rahmenbedingungen

Gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG; SR 412.10) obliegt die Aufsichts- und Vollzugspflicht über die drei Lernorte den Kantonen; darin eingeschlossen ist auch die Informations- und Ausbildungspflicht der Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte.

Die Trägerschaft der jeweiligen beruflichen Grundbildung erarbeitet aufgrund der vorgenommenen Revision die aus ihrer Sicht notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen und regelt die Zuständigkeiten für deren Umsetzung sowie deren Finanzierung. Bei Meinungsverschiedenheiten zur Finanzierung zwischen der Trägerschaft und den Kantonen kann ein klärender Austausch auf Stufe SBBK und Trägerschaft einberufen werden. Die Trägerschaft stimmt das Informations- und Ausbildungskonzept mit der Kommission B&Q ab, insbesondere mit den bildungssachverständigen Personen (Kantonsvertreter/in), welche die Koordination mit der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) sicherstellen.

Hinsichtlich der Organisation muss unterschieden werden zwischen:

- **Informationsmassnahmen** im Zusammenhang mit Anpassungen in den Bildungserlassen (Bildungsverordnung und Bildungsplan) und weiterführenden Instrumenten zur Förderung der Qualität (Umsetzungsdokumente wie Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Ausbildungsprogramm für überbetrieblichen Kurse, Lehrplan für Berufsfachschulen, Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung, usw.) und der
- **Ausbildungsmassnahmen** der Berufsbildungsverantwortlichen zur berufspädagogischen Umsetzung der Anpassungen.

3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen

Für die Informationsmassnahmen sind die Kantone zuständig. Im Falle der Delegation dieser Aufgabe an die Trägerschaft oder der Durchführung in Kombination mit den Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen auszuhandeln mit dem Ziel, Infor-

mationsveranstaltungen für die Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Für die gegenseitige Absprache kontaktiert die Trägerschaft in der Regel jeden der betroffenen Kantone einzeln oder nutzt die bestehenden Regionalkonferenzen[1].

Die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen können von den betroffenen Kantonen versendet werden. Die Räumlichkeiten können ebenfalls von den betroffenen Kantonen zur Verfügung gestellt werden. Der Inhalt und die weiteren Kosten der Informationsveranstaltung werden von der Trägerschaft definiert bzw. getragen. In der Präsentation kann die bzw. der jeweils zuständige kantonale Ausbildungsberater/in bzw. Berufsinspektor/in einen Teil übernehmen.

In der lateinischen Schweiz werden die Informationsveranstaltungen (Séances de lancement) der EHB (HEFP) gemeinsam mit den Partnern organisiert und durchgeführt.

4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen

Für Ausbildungsmassnahmen ist die Trägerschaft zuständig. Bei kombinierten Informations- und Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen des Informationsteils wie oben beschrieben auszuhandeln.

5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts

Nachfolgend sind die Grundsätze aufgeführt, die für die einheitliche Umsetzung der Revision in der ganzen Schweiz leitend sind. Sie sind so formuliert, dass sie regionale unterschiedliche Anpassungen erlauben. Die Grundsätze beinhalten auch leitende Aussagen hinsichtlich finanzieller Aufteilung der Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen.

Die folgenden Grundsätze sind für die gesamte Umsetzung leitend:

- *ICT-Berufsbildung Schweiz als zuständige Trägerschaft arbeitet bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Ausbildungsveranstaltungen mit den kantonalen OdA ICT zusammen.*
- *Gute Praxis aus laufenden oder bereits abgeschlossenen vergleichbaren Umsetzungen wird miteinbezogen.*
- *Die folgenden Umsetzungsdokumente gemäss Anhang 1 des Bildungsplans werden in Arbeitsgruppen erstellt und in der Ausbildung eingesetzt:*
  - *Glossar berufsspezifische Begriffe und deren Bedeutung (abrufbar unter www.modulbaukasten.ch/glossar)*
  - *Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung inkl. Kriterienkatalog*
  - *Leitfaden Umsetzung modulares Modell in der beruflichen Grundbildung der ICT-Lehren*
  - *Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse*

[1] CLPO, NW EDK, EDK OST, ZBK

- *Weitere Dokumente, die durch die Trägerschaft zur Unterstützung in der Umsetzung erstellt werden:*
  - *Empfehlungsdokument über Berufswechsel von/zu ICT-Fachfrau/-mann EFZ zu/von Informatiker/in EFZ.*
  - *Liste verwandte Berufe zur Prüfung eines Antrags für eine betriebliche Bildungsbewilligung durch den Kanton.*
- *Die Umsetzungsdokumente sind aufeinander abgestimmt.*
- *Die Berufsbildungsverantwortlichen aller drei Lernorte werden in die Handhabung und Umsetzung des Bildungsplans resp. der jeweiligen Umsetzungsdokumente eingeführt.*
- *Die Berufsbildner/innen in den üK arbeiten an allen Kursorten mit einheitlichen Ausbildungs- und Bewertungsgrundlagen.*
- *Die Informations- und Ausbildungsmassnahmen in den drei Sprachregionen erfolgt durch die Kantone in Zusammenarbeit mit der zuständigen Trägerschaft und bei Bedarf mit den Regionalinstituten der EHB.*
- *Die Trägerschaft und die zuständigen kantonalen Behörden regeln gemeinsam die finanziellen und organisatorischen Zuständigkeiten.*
- *Die Informationswege sind definiert. Die Trägerschaft stellt die für die Information und Ausbildung notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Die Auslagen fliessen in die Gesamtkostenrechnung ein, welche Gegenstand der Absprache zwischen Kantone und Trägerschaft ist.*

6. Neuerungen und deren Auswirkungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Neuerungen aufgeführt, die sich aus der Revision ergeben und für die Umsetzung wichtig sind. Aus diesen Neuerungen werden der Informations- und der Ausbildungsbedarf abgeleitet.

Neuerungen, nach Wichtigkeit aufgeführt	**Begründung / Erklärungen / Auswirkungen**
Streichung der Erweiterten Grundkompetenzen (EGK) und Integration von Sprachmodulen	*Die EGK, als ursprüngliche Sonderregelung, beinhaltete bis anhin ausschliesslich Fachenglischunterricht mit 240 Lektionen. Gemäss der Orientierungshilfe Mehrsprachigkeit in der beruflichen Grundbildung eröffnen sich weitere Wege, um Sprachkompetenzen im Berufsbild zu integrieren.* *Englisch wird neu primär in 4 Sprachmodulen integriert. Die Gesamtzahl an Lektionen in Englisch ist mit 240 Lektionen festgelegt. Diese Sprachmodule (analog Entwickler/in digitales Business EFZ) dienen dazu, Sprachkompetenzen sowie Fachinhalt kombiniert zu vermitteln. Damit steht die Sprachkompetenz in direktem Bezug zur Handlungskompetenz. Zur Umsetzung der Sprachkompetenzen im Kontext der sogenannter Arbeitssprache verweist die Trägerschaft auch auf den Bili-Ansatz.*
Bili[2] – Ansatz für den Berufskundeunterricht	*Die Trägerschaft empfiehlt in der Umsetzung den Bili-Ansatz anzuwenden. Damit können auch die unterschiedlichen Niveaus und Stärken der Lernenden entsprechend berücksichtigt werden.*
Einführung Kompetenzmatrix zur national standardisierten Überprüfung der Leistungsbeurteilungen in der Berufskunde	*Zur Erreichung einer nationalen Standardisierung in der Überprüfung der Leistungsbeurteilungen in der Berufskunde (Erfahrungsnote je Modul in der Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) wird neu eine Kompetenzmatrix pro Modul eingesetzt. Diese kann auch bereits in der Planung sowie Umsetzung des Inhalts für die Berufskunde verwendet werden. Für die interkantonale Entwicklung und Weiterentwicklung dieser Kompetenzmatrizen besteht der Leitfaden (siehe Anhang 1 zum Bildungsplan) mit den normierten Definitionen dazu.*
Reduktion Umfang VPA (praktische Arbeit) von 8 auf 6 Stunden sowie Integration eines Fachgesprächs	*Das Qualifikationsverfahren wurde gesondert im Rahmen des Projekts «Überprüfung Definition QV», welches über sämtliche ICT-Berufsbilder durchgeführt wird, behandelt.* *Die ursprünglichen 8 Stunden sind sehr intensiv und mit einem hohen Aufwand für alle Beteiligten verbunden. Oftmals werden daher Aufgabenstellungen künstlich kreiert, damit die 8 Stunden ausgefüllt werden können.*

[2] Bilingualer Unterricht

	Mit einem zusätzlichen Fachgespräch lassen sich die Handlungskompetenzen aus dem Bereich d: "Planen, Organisieren, Abwickeln von ICT-Supportaufgaben" in der Breite genauer überprüfen und beurteilen. Zudem kann so eine praxisnahe, kontextbezogene Bewertung der Kompetenzen der Lernenden sichergestellt werden.
Anpassung Anforderung Berufsbildnerin / Berufsbildnder	*Der Mindestbeschäftigungsgrad für die Berufsbildnerin oder den Berufsbildner wurde angepasst. Neu ist ein Berufsbildner zu mindestens 80 Prozent oder zwei Berufsbildende zu jeweils mindestens 60 Prozent für die Zulassung zur Ausbildung von Lernenden definiert. (vgl. Art. 11, BiVio)*
Handlungskompetenzen	*Die Handlungskompetenzen wurden stellenweise überarbeitet und den technologischen Veränderungen aus der Arbeitswelt entsprechend angepasst und neuentwickelt (mit Berücksichtigung der folgenden Themen: Automation, Cloud, Security, Softskills). Insgesamt umfasst das Qualifikationsprofil 17 (vorher 13) Handlungskompetenzen und ist unterteilt in nach wie vor 4 Handlungskompetenzbereichen.*

7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wer zu welchen Themen informiert ("I" für Information) bzw. informiert und ausgebildet ("A" für Information und Ausbildung) werden muss.

Thema	**Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben**	**Schulleitungsmitglieder, Lehrpersonen**	**Berufsbildner/innen in den üK**	**Kantonale BB-Ämter und Prüfungsexpert/innen**	**Zuständig**
Gesamtkonzept, Bildungsverordnung, Bildungsplan	*I / A*	*I / A*	*I / A*	*I*	*Trägerschaft / Kantone*
Bildung in beruflicher Praxis	*I / A*	*I*	*I*	*I*	*Trägerschaft*
Überbetriebliche Kurse	*I*	*I*	*I / A*	*I*	*Trägerschaft*
Schulische Bildung	*I*	*I / A*	*I*	*I*	*Kantone / Trägerschaft*
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung	*I*	*I*	*I*	*I / A*	*Kantone / Trägerschaft*

8. Informationsmassnahmen

Zeitpunkt	Zielgruppe	Massnahme / Inhalt	Mittel
Seit Herbst 2023 (Revisionsstart)	Alle	Periodische Information über den Stand der Revision / Laufende Publikation der Entwurfsdokumente	Projektwebseite, Newsletter, Gremien, Kommissionsmitglieder, Soziale Medien, Leiter-Konferenz regionale OdA, Conference suisse latine, Workshop Berufsentwicklung, Individuelle Info-Meetings (Interessensgruppe)
03. April 2025	Alle	Bili-Unterricht in der Berufskunde (Kathrin Jonas Lambert, Leiterin Kompetenzzentrum Bili und Sprache von der EHB)	QS-Konferenz der ICT-Berufsbildung Schweiz → Eventseite
Ab Juli 2025	Berufsfachschule	Informationen zum überarbeiteten Berufsbild, Modulbaukasten, etc. & Start mit IKZ – interkantonale Zusammenarbeitsgruppe der Berufsfachschulen	Bildungsverordnung Bildungsplan Leitfaden «nationale Standardisierungs- und Qualitätssystem»
		Information zu Sprachmodule und den allgemeinen Bili-Unterricht in der Berufskunde (GoodPractice)	Erläuterungen Sprachmodule
Ab Juli 2025	üK-Anbieter	Informationen zum überarbeiteten Berufsbild, Modulbaukasten, etc. & Start mit IKZ – interkantonale Zusammenarbeitsgruppe der üK-Anbieter	Bildungsverordnung Bildungsplan Leitfaden «nationale Standardisierungs- und Qualitätssystem»
Ab August 2025	reg. OdA Lehrbetriebe	Allgemeine Informationen zum revidierten Berufsbild «ICT-Fachfrau /mann EFZ (2026)» - Anpassungen Qualifikationsprofil - Neu Sprachmodule	Präsentation (PPT) Webseite Flyer (Betrieb) & Film Broschüre «ICT-Lernende ausbilden»

Zeitpunkt	Zielgruppe	Massnahme / Inhalt	Mittel
		- Angepasstes Qualifikations-verfahren	
Ab August 2025	Schülerinnen und Schüler	Allgemeine Informationen zum revidierten Berufsbild «ICT-Fachfrau /mann EFZ (2026)»	Webseite Flyer (Schüler) & Film Broschüre «Die vielfältigen ICT-Berufe im Überblick»
Ab August 2025	Kant. Bildungsdirek-tionen	Informationen für die Volks-schulen	Webseite Flyer (Schüler) & Film Broschüre «Die vielfältigen ICT-Berufe im Überblick»
Ab August 2025	Kant. Bildungs-direktionen Betriebe	Informationen zu verwandten Berufen und Anforderungen an Berufsbildner und Ausbil-dungsbetriebe (zur Ausstel-lung eines Bildungserlass)	Dokumentation (Checkliste) Mail an KBE, OdA
September - November 2025	BIZ Berufs-, Lauf-bahnbera-ter/innen, Job-Coachs	Informationsanlässe zu den ICT-Abschlüssen	Online-Meeting Präsentation (Aufzeichnung)
September 2025	Kant. Berufsbil-dungsämter	Informationen an Chefexper-tinnen/Chefexperten	Bildungsverordnung Bildungsplan
November 2025	Berufsfach-schulen	QS-Konferenz BFS	Informations- und Erfahrungs-austausch mit den Lernorten zu Themen wie: Einsatz der Kompetenzmatrix, päd./did. Good Practice, Umsetzung der Sprachmodule, etc. → Eventseite
	üK-Anbieter	QS-Konferenz üK	
Ab März 2026	Lehrbetrieb	Detailinformationen zum überarbeiteten Berufsbild (kantonale Implementie-rungsveranstaltungen)	Bildungsverordnung Bildungsplan Verwandte Berufe

Zeitpunkt	Zielgruppe	Massnahme / Inhalt	Mittel
Juli 2026	reg. OdA Lehrbetriebe, Berufsbildende in Lehrbetrieben, Lernende	Detail-Informationen zum QV an Chefexpertinnen/Chefexperten	Bildungsverordnung Bildungsplan QV-Ausführungsbestimmungen
September 2026	Kant. Berufsbildungsämter	Detail-Informationen zum QV an Chefexpertinnen/Chefexperten	Bildungsverordnung Bildungsplan QV-Ausführungsbestimmungen
November 2026	Lernende Betriebe	Lehrbeginner/innen-Umfrage zur Erhebung der Zufriedenheit und des Verbesserungspotenzials	Online-Umfrage

9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations-/Ausbildungsmassnahmen

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für ICT-Fachfrau / ICT-Fachmann EFZ	Neue Bildungsverordnung genehmigt und publiziert	SBFI	September 2025	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Publikation im Bildungsverzeichnis - Individuelle Mitteilungen (Mail) **Zielpublikum** - Regionale OdA - BIZ - Berufsbildungsämter - Betriebe - Lernende - Berufsfachschulen - üK-Anbieter **Zeitpunkt** August 2025	
Bildungsplan zur Verordnung	Neuer Bildungsplan genehmigt und publiziert	ICT-Berufsbildung Schweiz	September 2025		

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Ausführungsbestimmungen zum QV mit Abschlussprüfung	Neue Ausführungsbestimmungen ausgearbeitet und durch B&Q vernehmlasst	ICT-Berufsbildung Schweiz	Juni 2026 *in Arbeit, geplant für Sommer 2026*	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV **Zielpublikum** - Regionale OdA - Berufsbildungsämter - Betriebe - Lernende - Berufsfachschulen - üK-Anbieter **Zeitpunkt** Juni 2026	**Massnahme** - Informationsveranstaltung (jährlicher Chefexperten-Erfahrungsaustausch von ICT-BBCH) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum** - Chefprüfungsexpertinnen/-experten **Zeitpunkt** September 2026
Nationalen Umsetzungsgrundlagen für die Durchführung des QV mit Abschlussprüfung (inkl. Kriterienkatalog)	National einheitlich verfügbare Grundlagen für die Durchführung des QV	Kantone	Januar 2027	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen Informieren der Beteiligten **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV - Nationalen Kriterienkatalog	**Massnahme** - Informations- und Koordinationsveranstaltungen mit Chefprüfungsexperten (CPEX) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				- Informationsunterlagen für Lehrbetrieb (Berufsbildner) und Lernenden **Zielpublikum** - Prüfungskommissionen - Chefprüfungsexpertinnen/Chefprüfungsexperten - Prüfungsexperte - Betriebe (Berufsbildner) - Lernend **Zeitpunkt** Januar 2027	**Zielpublikum** - Chefprüfungsexpertinnen/Chefprüfungsexperten **Zeitpunkt** September 2026
Leitfaden Umsetzung modulares Modell in der beruflichen Grundbildung der ICT-Lehren		ICT-Berufsbildung Schweiz & Kantone	März 2025 *Öffentlich publiziert: Mai 2025*	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Leitfaden Umsetzung modulares Modell in der beruflichen Grundbildung der ICT-Lehren **Zielpublikum** - Regionale OdA - Berufsbildungsämter - Berufsfachschulen - üK-Anbieter	**Massnahme** - Informationsveranstaltung und Schulungen zur Entwicklung und Nutzung der Kompetenzmatrix etc.[3] **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum**

[3] In Zusammenarbeit mit der EHB für die Umsetzung berufliche Grundbildung, Informationsveranstaltungen zur Umsetzung → *www.ehb.swiss/umsetzung-berufliche-grundbildung*

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				Zeitpunkt Ab März 2025	- Fachverantwortliche und Lehrpersonen der Berufsfachschule - Leiter/innen und Instruktor/innen der überbetrieblichen Kurse **Zeitpunkt** März – November 2025
Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse		ICT-Berufsbildung Schweiz (nationale üK-Kommission)	September 2025	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Organisationsreglement **Zielpublikum** - üK-Leiter/innen - üK-Kursleiter/innen **Zeitpunkt** September 2025	

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Bili-Konzept	Standardisierte Definition der Anwendung von Fremdsprachen nach dem Bili-Ansatz in der Berufskunde	ICT-Berufsbildung Schweiz	April 2025 *Publiziert*	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen - Sicherstellung national gleiches Verständnis bei den Lernorten **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Modulidentifikationen (Modulbaukasten) - Bili-Konzept - Studie zum Bili der EHB **Zielpublikum** - Berufsfachschulen - üK-Anbieter **Zeitpunkt** ab April 2025	**Massnahme** - Informationsvermittlung innerhalb IKZ – interkantonalen Zusammenarbeitsgruppen **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum** - Fachverantwortliche und Lehrpersonen der Berufsfachschule **Zeitpunkt** April und November 2025
Erläuterungen zu den Möglichkeiten der Sprachkompetenzen	Die Lernorte erhalten einen Überblick der Möglichkeiten zum	ICT-Berufsbildung Schweiz	September 2025 *Publiziert*	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan	**Massnahme** - Informationsveranstaltung und Workshop zu «Bili – Bilingualer Unterricht» anlässlich QS-Konferenz vom 3.04.25

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
	Angebot und Umsetzung von Sprachkompetenzen.			- Modulidentifikationen (Modulbaukasten) - Bili-Konzept - Erläuterungen Sprachmodule **Zielpublikum** - Ausbildungsbetriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Schulleiter/innen - Lehrpersonen **Zeitpunkt** September 2025	- Integration in IKZ – interkantonalen Zusammenarbeitsgruppen **Inhalt** - Webseite → Modulbaukasten - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum** - Schulleiter/innen - Lehrpersonen - Ausbildungsbetriebe - Berufsbildner/innen Betriebe **Zeitpunkt** Individuell
Bili-Umsetzungsgrundlagen	Goodpractice der Umsetzung von Bili in der Berufskunde	Kanton / Lernort Berufsfachschule(n) mit Hinzunahme des EHB	März 2026	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen - Sicherstellung national gleiches Verständnis bei den Lernorten **Inhalt** - Bildungsverordnung	**Massnahme** - Informationsveranstaltung (Workshop) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
		– Kompetenzzentrum Bili		- Bildungsplan - Modulidentifikationen (Modulbaukasten) - Bili-Konzept - Studie zum Bili der EHB - Erläuterungen Sprachmodule **Zielpublikum** - Berufsfachschulen **Zeitpunkt** ab Juli 2025	**Zielpublikum** - Fachverantwortliche und Lehrpersonen der Berufsfachschule **Zeitpunkt** November 2025 bis März 2026
Empfehlungsdokument Wechsel ICT-Fachfrau/-mann von/zu Informatiker/in EFZ	Dieses Dokument dient zur Identifizierung möglichen dispensierbaren Modulen bei einem Berufswechsel von/zu ICT-Fachfrau/-mann EFZ zu/von Informatiker/in EFZ.	ICT-Berufsbildung Schweiz	August 2026	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Empfehlungsdokument Wechsel ICT-Fachfrau/-mann EFZ von/zu Informatiker/in EFZ **Zielpublikum** - Ausbildungsbetriebe und Berufsbildner/innen Betriebe - Schulleiter/innen und Lehrpersonen - Berufsinspektoren	

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				Zeitpunkt August 2026	
Vorlage für betrieblicher Ausbildungsplan	Die Ausbildungsbetriebe erhalten eine Vorlage, um auf Basis des Bildungsplans einen betrieblichen Ausbildungsplan zu erstellen.	ICT-Berufsbildung Schweiz	August 2025	**Massnahme** - Bereitstellung Vorlage - **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Vorlage für betrieblicher Ausbildungsplan (editierbar) **Zielpublikum** - Regionale OdA - Ausbildungsbetriebe - Berufsbildner/innen Betriebe **Zeitpunkt** August 2025	
Prämissen für die Umsetzung der BM 1 (Empfehlung)	Aufzeigen der Möglichkeiten (Empfehlung) zur Absolvie-	ICT-Berufsbildung Schweiz	August 2025	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung	

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
	rung der Berufsmaturität 1 während der regulären Lehrzeit.		*erledigt, Juli 2025*	- Bildungsplan - Empfehlungsdokument Absolvierung Berufsmaturität 1 zu ICT-Fachfrau /-mann EFZ **Zielpublikum** - Regionale OdA - Ausbildungsbetriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Berufsbildungsämter - Berufsfachschulen **Zeitpunkt** August 2025	
Good & Best-Practice Dokumentation	Die Lernorte sollen gegenseitig von Learnings und Good- / Best-Practice erfahren, um die Durchführung am eigenen Lernort zu unterstützen und optimieren.	EHB	tbd	**Massnahme** - Bereitstellung Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Weitere Umsetzungsdokumente **Zielpublikum** - Ausbildungsbetriebe	**Massnahme** - Erfahrungsaustauschtreffen[4] **Inhalt** - Austausch Good & Best-Practice der Lernorte **Zeitpunkt** tbd

[4] *Angebot der EHB für die Umsetzung berufliche Grundbildung: www.ehb.swiss/umsetzung-berufliche-grundbildung#Erfa*

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				- Berufsbildner/innen Betriebe - Schulleiter/innen - Lehrpersonen - üK-Leiter/innen - Kursleiter/innen **Zeitpunkt** tbd	
Validierung von Bildungsleistungen mittels aQV – andere Qualifikationsverfahren für Erwachsene	Die Erfüllung von Handlungskompetenzen der Kandidatinnen und Kandidaten (Erwachsene) kann mittels dieser Regelung verifiziert werden.	ICT-Berufsbildung Schweiz	November 2026 *in Arbeit, geplant für Sommer 2027*	**Massnahme** - Bereitstellung Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV **Zielpublikum** - reg. OdA - BB-Ämter - Betriebe **Zeitpunkt** November 2026	**Massnahme** - Informations-Veranstaltung **Inhalt** - Informations-Unterlagen gemäss Informationsmassnahme **Zielpublikum** - BB-Ämter - Chefprüfungsexpertinnen/Chefprüfungsexperten **Zeitpunkt** ab November 2026

10. Kontakte

Trägerschaft (nationale OdA)

ICT-Berufsbildung Schweiz
Waisenhausplatz 14, 3011 Bern

Tel. +41 58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch
www.ict-berufsbildung.ch

Matthias Bauhofer
Leiter Berufliche Grundbildung
matthias.bauhofer@ict-berufsbildung.ch

Stefanie Zehr
Leiterin Bildungsprojekte
stefanie.zehr@ict-berufsbildung.ch

Regionale OdA der ICT-Berufsbildung Schweiz

Anlaufstelle für Betriebe und Lernende:
www.ict-berufsbildung.ch/oda

Kommission B&Q Informatik & ICT-Fachleute

Patrick Müller
Präsident
patrick-ze.mueller@ubs.com

www.ict-berufsbildung.ch/verband/organisation/kommission-b-q-informatik

Eignungsanalyse Schülerinnen und Schüler

Multicheck® ICT
www.gateway.one/de-CH/multicheck-eignungsanalyse.html

Kommunikationskanäle ICT-Berufsbildung

ICT-Lehren: www.ict-berufsbildung.ch/ict-lehre

Social Media

LinkedIn	www.linkedin.com/company/ict-berufsbildung-schweiz
Instagram	www.instagram.com/ictbbch
YouTube	www.youtoube.com/ictbbch
Tiktok	www.tiktok.com/@ictberufsbildung